LIMMAT STIFTUNG

Bridging worlds since 1972

Entwicklung durch Ausbildung

LÄNDER | Seit 1972 durchgeführte Projekte

AFRIKA
Äthiopien
D. R. Kongo
Elfenbeinküste
Kamerun
Kenia
Malawi
Mali
Madagaskar
Marokko
Nigeria
Republik Kongo
Senegal
Südafrika
Tansania
Uganda
Tansania
Uganda
Zentralafrikanische Republik

AMERIKA
Argentinien
Bolivien
Chile
Costa Rica
Dominikanische Republik
Ecuador
Guatemala
Honduras
Kanada
Kolumbien
Mexico
Nicaragua
Panama
Paraguay
Peru
Puerto Rico
San Salvador
Uruguay
USA
Venezuela

ASIEN
Armenien
Bangladesch
China
Hongkong
Indien
Israel
Japan
Jemen
Kambodscha
Kasachstan
Libanon
Macao
Mongolei
Nepal
Philippinen
Südkorea
Syrien
Thailand
Tibet

AUSTRALIEN
Australien

EUROPA
Albanien
Belgien
Deutschland
England
Estland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Irland
Italien
Kroatien
Lettland
Niederlande
Österreich
Polen
Portugal
Rumänien
Schweden
Schweiz
Slowakei
Slowenien
Spanien
Ukraine
Ungarn
Zypern

IMPRESSUM
Herausgeber: Limmat Stiftung | Rosenbühlstrasse 32 | CH-8044 Zürich
Tel: +41 44 266 20 30 | limmat@limmat.org | www.limmat.org | August 2022
Redaktion: Lisa Meier | Layout: Helge Thelen | Druck: Druckerei DB GmbH

VORWORT | Fachkompetenz und Effizienz

Die Schweiz hat eine lange humanitäre Tradition. Sie gilt auch als Stiftungsparadies und zählt mehr als 13 000 gemeinnützige Stiftungen. Diese decken viele Bereiche ab: Das Soziale, die Kultur, die Forschung, die Ausbildung, die Umwelt usw.

Dank einer liberalen Gesetzgebung engagieren sich viele Bürgerinnen und Bürger für wohltätige Zwecke und entlasten somit den Staat. Das ist erfreulich!

Seit 1972 unterstützt die Limmat Stiftung gemeinnützige Projekte in den Bereichen Soziales, Ausbildung und Gesundheit, speziell in Entwicklungsländern. Ich durfte die Arbeit der Limmat Stiftung als Mitglied in ihrem Patronatskomitee näher verfolgen und habe gesehen, dass sie sehr gute Arbeit leistet. Die Stiftung unterstützt bedürftige Menschen, ohne jegliche Diskriminierung. Ihr Tun basiert auf christlichen Werten. Sie arbeitet mit Uneigennützigen und kompetenten Lokalpartnern zusammen.

Als Dachstiftung bietet die Limmat Stiftung eine Dienstleistung, die vor wenigen Jahrzehnten für die Schweiz völlig neu war. Geldgeber und Geldgeberinnen können ihre sozialen Vorhaben verwirklichen, indem sie auf die Fachkompetenz sowie Effizienz der Dachstiftung zählen können

Der Limmat Stiftung, ihren Verantwortlichen und ihren Gönnern wünsche ich das Beste. Möge ihr Einsatz weiterhin die Lebensqualität von Bedürftigen im In- sowie Ausland verbessern und dazu beitragen, den Frieden in der Welt zu bewahren.

Ueli Maurer
Bundesrat

Die Limmat Stiftung bildet die Brücke zwischen Geldgebern und Bedürftigen.

PROJEKTZENTRUM

Mit dem etablierten Projektzentrum bietet die Limmat Stiftung Donatoren und Donatorinnen massgeschneiderte Lösungen für die Umsetzung ihrer philanthropischen Vorhaben an. Die Kontinuität und Nachhaltigkeit der Projekte hat oberste Priorität. Mit 610 Stellenprozenten widmen sich die Mitarbeiter der Limmat Stiftung mit verantwortungsvollem Einsatz der Einhaltung dieser Ziele.

Das Projektzentrum der Limmat Stiftung nimmt die Administration der Dachstiftung und das Management der Projekte durch folgende Aufgaben wahr:

- Umsetzung optimaler Lösungen nach dem Willen der Geldgeber
- Projektmanagement: Selektion, Monitoring und Wirkungsanalyse der Projekte
- Verwaltung des Stiftungsvermögens

IM DIENST DER GELDGEBER

Beim Einsatz von Mitteln für gemeinnützige Zwecke lohnt es sich, nach optimalen Lösungen zu suchen. Davon profitieren nicht nur die Bedürftigen, sondern auch die Donatoren selbst. Basierend auf ihrer langjährigen sowie vielseitigen Erfahrung zeigt die Limmat Stiftung den Interessenten gerne die Vor- und Nachteile jeder Lösung auf. Dabei geht sie auf die Unterschiede bei der Struktur, Zweckbestimmung, Mitsprache, Steueroptimierung, Vermögensverwaltung sowie beim Projektmanagement ein.

NIEDRIGE ADMINISTRATIONSKOSTEN

Die Infrastrukturkosten für das Projektzentrum werden zum grössten Teil aus den Kapitalerträgen des Stiftungskapitals bestritten. Dadurch fliessen

mindestens 90 Prozent der Spenden, meist mehr als 95 Prozent, in die Projekte. Die Limmat Stiftung ist stets bestrebt, effiziente Stiftungsarbeit zu leisten.

VERMÖGENSANLAGE

Die Vermögensanlage erzielt eine langfristige Rendite. Die Stiftung vermeidet Anlagen, die mit ihren Zielen und ihrer Vision im Widerspruch stehen. Dem Stiftungszweck entsprechende Anlagen werden getätigt, insofern sie rentabel sind.

PROFESSIONALITÄT

Qualifizierte Führungs- und Fachkräfte sind für effiziente philanthropische Lösungen und eine Optimierung des Sozialimpacts von Projekten entscheidend. Die Projektleiter und die mitwirkenden Fachleute der Limmat Stiftung zeichnen sich nicht nur durch ihre beruflichen Qualifikationen, sondern auch durch ihr hohes persönliches Engagement aus. Altruismus und realistisches Denken gehen Hand in Hand.

VERNETZUNG UND KOOPERATION

Sowohl bei der Projektarbeit wie auch bei der Verwaltung und der Finanzierung soll die Kooperation eine grössere Wirksamkeit ermöglichen. Im finanziellen Bereich setzt die Limmat Stiftung eine umfassende Beteiligung des lokalen Projektträgers voraus. In zahlreichen Projekten mobilisiert sie die finanzielle Unterstützung privater Institutionen wie auch bilateraler Agenturen der Entwicklungsförderung.

LOKALPARTNER

Die Limmat Stiftung selbst führt keine Projekte in Eigenregie durch. Sie ist auf die Projektträger vor Ort und auf die Mitwirkung Dritter angewiesen. Ihre Rolle ist beratend und unterstützend. In diesem Sinne ist sie gegenüber den Geldgebern verpflichtet, dass ein Projekt optimal umgesetzt wird. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung und Vernetzung ist sie dazu imstande.

LIMMAT STIFTUNG | Leitbild

VISION
Entwicklung durch Ausbildung

Die Vision der Limmat Stiftung ist eine Welt, in der alle Menschen Bildung erhalten, die sie befähigt, ihre Gemeinschaften verantwortungsvoll und zum Wohle aller zu gestalten. Die Limmat Stiftung fördert die Entwicklung durch Ausbildung, einschliesslich der menschlichen und kulturellen Bildung. Der Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung von Ausbildnern. Höchste Priorität hat die Ausbildung von Frauen und die Förderung von Kindern.

MISSION
Von Donatoren zu Begünstigten

Die Limmat Stiftung ermöglicht Donatoren, ihre philanthropischen Ideen weltweit zu verwirklichen, indem sie Lokalpartner darin unterstützt, bedürftigen Menschen eine hochwertige Ausbildung zu ermöglichen.

CHRISTLICHES MENSCHENBILD

Die Projekte decken sich im Grundsatz mit den christlichen Werten wie Solidarität, Gerechtigkeit, Friede, Menschenwürde und Familienwerte. Sie sind allen Begünstigten unabhängig ihrer Sozialherkunft, Volksgruppe oder Religion zugänglich.

PROJEKTE

Die Projekte werden von integren und kompetenten Lokalpartnern realisiert, die eine substanzielle Teilfinanzierung der Projekte leisten. Alle Projekte sind so konzipiert, dass sie nach dem Rückzug der Stiftung weiterleben können. Die Stiftungsmittel sind für klar definierte Ziele eines Projektes bestimmt.

SOZIALGEWINN / IMPACT

Durch die Projekte werden die materiellen und nichtmateriellen Lebensbedingungen der Bedürftigen auf einer individuellen wie auch kollektiven Ebene verbessert.

Entwicklung durch Ausbildung
Eine Erzieherin fördert spielerisch die Kompetenzen eines Kleinkindes.

ORGANISATION | Die Limmat Stiftung in Kürze

ZWECK DER LIMMAT STIFTUNG

Die Limmat Stiftung verfolgt im In- und Ausland ausschliesslich gemeinnützige Zwecke. Sie setzt sich für Hilfsbedürftige sowie der Unterstützung würdiger physischer Personen und gemeinnütziger Institutionen ein.

DACHSTIFTUNG

Die Limmat Stiftung ist eine selbständige Dachstiftung und besteht seit 1972. Sie hat in dieser Tätigkeitsform eine Pionierstellung in der Schweiz. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung, ihrer Leistung und ihres erprobten Netzwerkes wird die Limmat Stiftung von externen Geldgebern beauftragt, eigene Stiftungswünsche in Form von Zustiftungen massgeschneidert umzusetzen.

Zustiftungen sind unselbständige Stiftungen mit eigenem Zweck, Reglement und Zustiftungsrat. Sie haben ihre eigene Aktiva und eine separate Jahresrechnung. Die Kosten einer Zustiftung sind ungefähr halb so hoch wie bei einer selbständigen Stiftung. Ausserdem können die Geldgeber und Geldgeberinnen ein Mitsprache- sowie Kontrollrecht ausüben. Dadurch entscheiden sie mit, welche konkreten Projekte sie unterstützen möchten.

Ebenso verfügt die Limmat Stiftung über zweckgebundene Fonds. Dies sind Mittel, die auf der Passivseite an einen bestimmten Zweck gebunden sind.

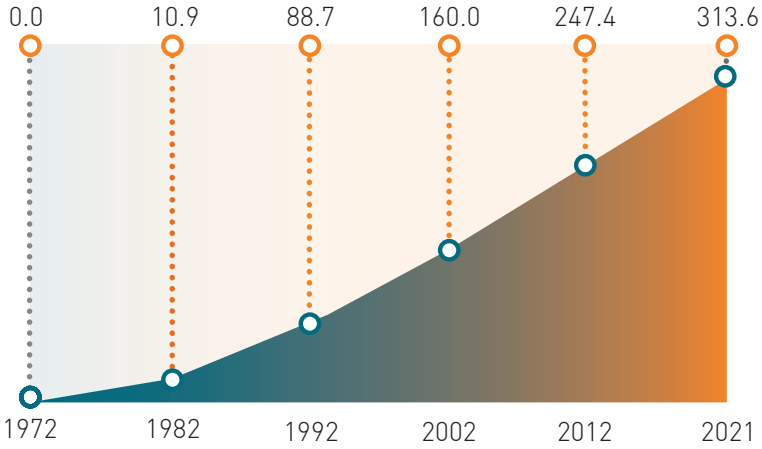
STIFTUNGSRAT

Elisabeth András, Präsidentin
Xavier Boutin
Dr. Cédric George
Dr. iur. Tina Huber-Purtschert
Prof. Alberto Ribera
Jean de Skowronski
Andrea Vigevani
Marguerite Zimmermann
Michele Zorzi

GESCHÄFTSFÜHRUNG

François Geinoz, Geschäftsführer
Ignasi Fainé, Projektleiter
André Meier, Finanzleiter

ECKDATEN | Die Limmat Stiftung in Zahlen



Beiträge an Projekte, kumuliert, in Mio. CHF

ECKDATEN 1972 – 2021

Länder, in denen die Limmat Stiftung Projekte realisiert hat	81
Anzahl unterstützter Projekte	1 071
Total Beiträge an Projekte (Mio. CHF)	313.6

AKTUELLE ECKDATEN (5-JAHRES-DURCHSCHNITT)

Anzahl laufender Projekte	56
Jährlich von Projekten Begünstigte	20 000
Jährliche Beiträge an Projekte (Mio. CHF)	5.9
Von den Donatoren getragene Verwaltungskosten	4,3 %

WEITERE AKTUELLE ECKDATEN

Anzahl Zustiftungen	16
Anzahl zweckgebundener Fonds	34
Vermögen aller 16 Zustiftungen und 34 Fonds (Mio. CHF)	109
Vermögen Projektzentrum (Mio. CHF)	23
Rendite Vermögensanlage (10-Jahres-Durchschnitt CHF)	7,0 %

MEILENSTEINE | Geschichte der Limmat Stiftung

1972	Die Stiftung wird am 13. März gegründet und als gemeinnützig anerkannt.
1975	Erste grössere Projekte in Entwicklungsländern (Nigeria, Philippinen)
1983	Gründung der Zustiftung «Aurora» für Ausbildungsprojekte in Italien
1985-86	Kofinanzierung von Entwicklungsprojekten in Peru und Kenia mit der Regierung Belgiens
1989	Der Geschäftsführer Antonio Zweifel stirbt 51-jährig an Leukämie.
1991	Stipendienaktion für 700 Mädchen in Entwicklungsländern anlässlich des 700-Jahre-Jubiläums der Eidgenossenschaft.
1993	Gründung des Patronats «Karl Lukas Honegger»
1995	Gründung der Zustiftung für Strassenkinder und der Zustiftung «Jepa-Limmat», u.a. für Forschung in Entwicklungsländern
1996	Gründung der Zustiftung «Esmeralda» für Sozialprojekte in Griechenland und in Entwicklungsländern
2000	Gründung der Zustiftung «Tamaro» für bedürftige Frauen und Kinder
2005	Organisation der Benefiztournee des Jugendorchesters Bosconia in der Schweiz mit ehemaligen Strassenkindern aus Kolumbien
2011	Erstes Projekt «Saberes» in Kolumbien (Ausbildung von Tagesmüttern)
2013	Elisabeth András wird zur Stiftungspräsidentin gewählt. Wahl von François Geinoz (Geschäftsführer der Limmat Stiftung) zum Präsidenten von proFonds (Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz)
2014	Einweihung Krankenhaus Monkole in Kinshasa, Kongo
2015	Berufsbildungsprojekt im kriegsversehrten Aleppo, Syrien

2016	Unterstützung des Ausbildungszentrums «Kamalini», Indien
2018	Dual-Training-Projekt in Nairobi, Kenia
2019	Unterstützung des Don-Bosco-Projektes zur Reintegration von Ex-Kindersoldaten
2020	25. Esmeralda Charity Cup: Seit 1996 wurden dank der Golferinnen und Golfer 50 Strassenkinder-Projekte mit über 3 Millionen Franken unterstützt.
	Gründung der Zustiftung «Scoluniv» für Projekte auf Madagaskar
2022	Relaunch der Website und Auftritt der Stiftung in Social Media
	Gründung der Zustiftung «Nazaret Global Education»
	Die Limmat Stiftung feiert ihr 50. Jubiläum.

PATRONATSKOMITEE

Jeroo Billimoria, Präsidentin von Child Helpline International, Niederlande
Maria Del Rosario Carvajal, ehemalige Präsidentin der Fundación Carvajal, Kolumbien
Prof. Luis Fernando Cruz, ehemaliger Rektor Universidad Libre, Kolumbien
Dr. Mark R. Hoenig, ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats, Egon Zehnder International
Dr. Gabi Huber, alt Nationalrätin, FDP.Die Liberalen
Michel M. Liès, VR-Präsident der Zurich Insurance Group AG
Dr. Arthur Loepfe, alt Nationalrat, CVP
S.K. u. K.H. Erzherzog Rudolf von Österreich
Prof. Robert Purtschert, em. Direktor des Instituts für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschafts-Management (VMI)
Yves Serra, VR-Präsident der Georg Fischer AG
Susanna Tamaro, Schriftstellerin
Pirmin Zurbriggen, Olympiasieger

DONATOREN UND VERMITTLER | Zitate

«Für mich ist das Besondere an der Limmat Stiftung der Grundsatz von ‹Hilfe zur Selbsthilfe› und der damit verbundene Fokus auf die Ausbildung.»

Gabi Huber
Alt Nationalrätin

«Die Limmat Stiftung kann ich ohne Einschränkung weiterempfehlen, weil sie auch mit zweckgebundenen Fonds sehr viel Erfahrung hat. Sie ist effizient und unbürokratisch.»

Mark Hoenig
Ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats,
Egon Zehnder International

«Was mir sehr gut gefällt, ist, dass die Limmat Stiftung ihre Lokalpartner sehr sorgfältig auswählt.»

Anne-Laure Lange
Geogas Trading